

23.06.2015

Vol. 25

Newsletter 1/2015

GRUßWORT

Liebe Mitglieder des BAD e.V.,

mit dem 25. Newsletter informieren wir Sie über die Neuigkeiten aus der Bamberger Politikwissenschaft seit Anfang des Jahres 2015 und über Aktivitäten des Vereins insbesondere im laufenden Sommersemester. Zwei besonders freudige Neuerungen sollen gleich zu Beginn erwähnt werden: Erstens, die Bamberger Politikwissenschaft hat im neuen CHE-Hochschulranking sehr gut abgeschnitten (mehr dazu auf Seite 8 des Newsletters). Zweitens, es haben sich einige engagierte Studierende gefunden, die sich für eine Wiederbelebung des AK Pol einsetzen. Für die Studierenden der Politikwissenschaft und für den BAD e.V. ist diese Entwicklung sehr erfreulich.

Auch in diesem Semester haben wir wieder die neuen Studenten im Rahmen des BAD e.V. Kick-Offs willkommen heißen. Zudem haben wir Ende Mai wieder den Bewerbungsworkshop für Politikwissenschaftler organisiert, da dieser im letzten Jahr auf sehr positives Feedback gestoßen ist. Hierfür konnten wir wieder die Dozentin Frau Bast gewinnen. Einen kurzen Bericht zum Workshop finden Sie auch in diesem Newsletter auf Seite 5.

Besonders freuen wir uns nun auf das Sommerfest des Bad e.V. am 04. Juli 2015 ab 19 Uhr im Faltboot am ERBA-Park (Weidendamm 150, 96047 Bamberg), zudem wir hiermit herzlich einladen. Wie auch im letzten Jahr wird es wieder Wertgutscheine für die Mitglieder des Vereins geben, die nach Belieben eingelöst werden können. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Rückmeldung über Ihr Kommen und die Anzahl der Begleitpersonen bis spätestens 01. Juli 2015 an bad@uni-bamberg.de.



Vorsitzende des BAD e.V.:
Doris Böhme.

Darüber hinaus findet am 03. Juli 2015 ab 19 Uhr das uni.fest in der Innenstadt statt, auf dem der Bad e.V. ebenfalls einen Tisch für seine Mitglieder reserviert hat. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich auch dieses Jahr wieder viele Ehemalige und Freunde der Bamberger Politikwissenschaft am ersten Juliwochenende auf den Weg nach Bamberg machen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Mit den besten Grüßen aus Bamberg im Namen des Vorstandes,



Doris Böhme (Vorsitzende)

INHALTSVERZEICHNIS

1 BAD ^{e.V.} UPDATE	4
1.1 Semester Kick-Off 2015.....	4
1.2 Karriereabend: Wissenschaftsmanagement – akademische Karrierewege jenseits von Lehre und Forschung.....	4
1.3 „Die Kunst des Bewerbens“	5
2 NEUES AUS DEM STUDIENGANG	6
2.1 Aktivitäten der BAGSS.....	6
2.2 ECPR Winter School in Methods and Techniques in Bamberg	7
2.3 Bamberger Politikwissenschaft in der Spitzengruppe.....	8
2.4 Neustrukturierung des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft.....	9
2.5 Erstsemesterzahlen im Sommersemester 2015	9
3 LEHRE	10
4 PERSONALIA.....	10
4.1 Prof. Dr. Marc Helbling	10
4.2 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	11
4.3 Assoziiierungen und Vertretungen	11
5 FORSCHUNGSSTANDORT BAMBERG.....	12
5.1 Publikationen.....	12
5.2 Konferenzbeiträge und Vorträge.....	13
5.3 Laufende Dissertationsvorhaben	14
6 KONTAKT	16

1 | BAD E.V. UPDATE

1.1 Semester Kick-Off 2015

Eine bewährte Veranstaltung ist unser Politologen Kick-off, der auch dieses Mal in der Woche vor Beginn der Vorlesungszeit stattfand. Zum Kick-off des Sommersemesters 2015 konnte die Vereinsvorsitzende Doris Böhme am 8. April rund 40 Besucher begrüßen und den Verein sowie seine Ziele vorstellen. Neben rund 20 Bachelor-Erstsemestern inklusive ihrer Tutoren, die den Kick-off im Rahmen der Einführungstage besuchten, ließen sich auch zahlreiche Kollegen aus dem Mittelbau sowie Doktoranden aus der BAGSS Kaffee und Kuchen schmecken. Der nächste Kick-off wird im Oktober zum Beginn des Wintersemesters stattfinden.



Das Kick-Off Konzept: Neue und alte Studierende, Dozenten und Professoren tauschen sich in ungezwungener Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen aus.

1.2 Karriereabend: Wissenschaftsmanagement – akademische Karrierewege jenseits von Lehre und Forschung

Nicht jeder, der die Wissenschaft seine Heimat nennt, ist Professor. Um wissenschaftliche Karrierewege jenseits der klassischen Laufbahn ging es am BAD e.V. Karriereabend am 15. Januar. Zu Gast waren Dr. Iris Nikolopoulos und Dr. Stefan Handke. Iris Nikolopoulos ist seit ihrer Promotion und ihrer Zeit als Dozentin am Lehrstuhl für Politische Theorie Programmdirektorin an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Stefan Handke ist Mitarbeiter der Akkreditierungsagentur AQUIN mit Sitz in Bayreuth, nachdem er in Bamberg studiert hat und Hannover promoviert wurde. In ihren Präsentationen stellten beide ihre Rolle in der Organisation von Wissenschaft vor. Als Programmdirektorin betreut

Iris Nikolopoulos das Humboldt-Jahr an der ZU, in dem Studentinnen und Studenten höherer Semester eigene wissenschaftliche Projekte verfolgen. Sie ist vor allem für die grundlegende Konzeption und Durchführung des Studienprogramms zuständig. Der Koordination mit Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern kommt dabei besondere Bedeutung zu. Im Gegensatz dazu nimmt Stefan Handke die Außenperspektive auf Hochschulen ein. Er koordiniert die Begutachtung von Studiengängen durch externe Experten im Rahmen von Akkreditierungsverfahren. Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem die Gutachter zu ihren Reisen an die Hochschulen zu begleiten. Von Zeit zu Zeit führen diese Reisen auch in andere Länder. Einige Wochen zuvor war Stefan Handke erst aus Kasachstan zurückgekehrt.

Auf die Frage, was man für eine solche Arbeit mitbringen müsse, fiel die Antwort einstimmig aus. Für eine Karriere im Wissenschaftsmanagement ist Erfahrung mit der Organisation einer Hochschule über das Studium hinaus unerlässlich. Viele, die diesen Berufszweig einschlugen, hätten häufig als Dozent oder Dozentin gearbeitet und seien promoviert. Denjenigen, die sich für einen solchen Karriereweg entscheiden, stünde eine zunehmende Anzahl von Möglichkeiten offen. So bauten Hochschulen etwa vermehrt ihre eigene Qualitätssicherung aus. Auf der anderen Seite berichteten beide Gäste, dass die Koordination zwischen denen, die Wissenschaft betreiben, und denen, die sie organisieren, nicht immer leicht ist.

1.3 „Die Kunst des Bewerbens“

Am Freitag, den 29.05.2015, war es wieder so weit: Bereits zum zweiten Mal bot der Bad e.V. den aus dem Vorjahr sehr positiv aufgenommenen Bewerbungsworkshop für Politikwissenschaftler an. Die erfahrene Bewerbungstrainerin Denis Sandra Bast war zu Gast in Bamberg und schulte junge Politikwissenschaftler in Sachen Anschreiben, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch und Assessment Center. Anders als 2014 wurde der Workshop dieses Jahr zeitlich ausgedehnt und fand an zwei Tagen statt (zzgl. Samstag, den 30.05.2015). Dadurch war es möglich noch individueller auf die Fragen und konkreten Bewerbungen der einzelnen Teilnehmer einzugehen, Selbstpräsentationen zu üben und das Thema Assessment Center zu integrieren.

Auch dieses Jahr bewerteten die Teilnehmer den Workshop wieder überaus positiv und waren dankbar für die vielen wertvollen Tipps und Tricks für ihre Bewerbungen. Besonders hilfreich waren Übungen und Hinweise zum Anschreiben und Lebenslauf. Obwohl die Formulierung des Anschreibens den meisten besonders schwer fällt, war es interessant zu erfahren, dass Arbeitgeber dem Anschreiben nur 20% und dem Lebenslauf aber 80% Aufmerksamkeit schenken. Vorab nahm sich die Dozentin viel Zeit, um die individuellen Bewerbungsunterlagen der Teilnehmer zu sichten, zu korrigieren und zu bewerten, so dass jeder den Workshop mit einer sehr nützlichen Checkliste verlassen konnte.

Richtiges und vor allem gutes Bewerben ist eine Kunst, die den jungen Politikwissenschaftlern an diesen beiden Tagen im Mai näher gebracht wurde und sie fit für den Berufseinstieg macht, denn - um es mit den Worten der Dozentin zu sagen: „Ihr könnt alle was. Ihr müsst euch dessen nur bewusst sein und es in euren Bewerbungen rüber bringen!“

2 | NEUES AUS DEM STUDIENGANG

2.1 Aktivitäten der BAGSS

Zum Sommersemester 2015 hat die Bamberg Graduate School of Social Sciences (BAGSS) fünf neue Doktoranden aufgenommen, darunter vier Politikwissenschaftler. Derzeit forschen an der BAGSS insgesamt 34 reguläre Mitglieder (darunter 14 Politologen), die finanziell durch Mittel der DFG-Exzellenzinitiative gefördert werden. Im Wintersemester 2015/16 dürfte die BAGSS schließlich mit Aufnahme der sechsten Kohorte ihre Maximalkapazität erreichen.

Ein Höhepunkt für die BAGSS-Doktoranden war im vergangenen halben Jahr sicherlich die Winter School in Methods and Techniques des European Consortium for Political Research (ECPR), die im Februar 2015 erstmals in Bamberg stattfand (siehe gesonderter Bericht auf Seite 7). Darüber hinaus wurde ein einführender Workshop in das Themenfeld „Web Scraping“ angeboten, den Simon Munzert (Universität Konstanz) leitete. Web Scraping ist eine softwaregestützte Technik zum Gewinnen von Informationen und Daten aus dem Internet. Dieses Verfahren gewinnt in den empirischen Sozialwissenschaften zunehmend an Bedeutung.

Im Sommersemester fand ein politikwissenschaftlicher Vortrag im Rahmen des monatlichen BAGSS-Kolloquiums statt. Am 13. Mai sprach Emmanuel Karagiannis (King's College London) zum Thema „The Arab Spring Revolutions and the Role of Political Islam“.

Das aktuelle Kursangebot der BAGSS finden Sie unter:

<http://www.uni-bamberg.de/en/bamberg-graduate-schools-doctoral-programmes/english/bagss/current-courses/>

Am 29. und 30. September findet die zweite interdisziplinär ausgerichtete Annual BAGSS Conference (ABC) zum Thema „Inequalities“ statt. Die ABC bietet Doktoranden der Sozialwissenschaften eine Gelegenheit, ihre Forschung mit Kollegen und führenden Wissenschaftlern aus den jeweiligen Fachgebieten zu diskutieren.

Weitere Informationen zur Konferenz und zum Call for Papers finden Sie hier:

<http://www.uni-bamberg.de/en/bamberg-graduate-schools-doctoral-programmes/english/bagss/abc/>

2.2 ECPR Winter School in Methods and Techniques in Bamberg

Erstmals fand im Februar die Winter School in Methods and Techniques des European Consortium for Political Research (ECPR) an der Universität Bamberg statt. Die Winter School bietet (Nachwuchs-) Wissenschaftlern nicht nur ein umfassendes Kursangebot* zur Aus- und Weiterbildung in den neuesten qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden, sondern auch ein attraktives Rahmenprogramm und Networking-Möglichkeiten. Wir sprachen mit Dipl.-Pol. Wolfgang Goldbach (Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft), der für die BAGSS als administrativer Koordinator der Winter School tätig war.

BAD: Was waren Ihre Haupttätigkeiten als Koordinator bezogen auf die Ausrichtung der ECPR Winter School? Welche Herausforderungen gab es zu bewältigen?

Wolfgang Goldbach: Zuvorderst ging es darum, den reibungslosen Ablauf der Winter School vor Ort sicherzustellen. Dazu gehörten u.a. Aufgaben wie die Organisation ausreichender Übernachtungsmöglichkeiten oder die Raumplanung für das gesamte akademische Angebot von gut 40 Kursen. Den Bärenanteil machte aber die Bereitstellung der nötigen Bamberger Universitätsdienste für die Gäste aus aller Welt aus – so mussten ID-Karten erstellt und mit zugehörigen Zugangskonten zum WLAN der Universität und zum Virtuellen Campus verknüpft werden, um den Teilnehmenden z.B. den Zugriff auf Bamberger Bibliotheksinhalte zu ermöglichen. Die Einrichtung des VC war sehr zeitintensiv und umfangreich, aber die Mühe hat sich gelohnt – insbesondere, da das virtuelle Angebot durch einen umfassenden Semesterapparat in der TB3 ergänzt wurde.

BAD: Wo fand die Winter School statt und wie viele Teilnehmer konnten insgesamt begrüßt werden?

Wolfgang Goldbach: Die Winter School fand in den Räumlichkeiten an der Feldkirchenstraße statt. Eine Schwierigkeit dabei war, dass die Methodenschule terminlich genau in den Prüfungszeitraum der Universität fiel. Aber dank einer frühen Planung konnten wir allen 402 Teilnehmenden Räumlichkeiten für Ihre Kurse bei insgesamt 58 Kursleitungen und Assistenzen sowie für freies Üben oder auch geselliges Austauschen von Ideen bieten.

BAD: Was konnte den Teilnehmern abseits des Kursprogramms geboten werden?

Wolfgang Goldbach: Unter der Woche wurden den Teilnehmenden der Winter School diverse akademische Veranstaltungen außerhalb des normalen Kursangebots offeriert, darunter sog. course taster als Ausblick auf die kommenden Methodenschulen von ECPR oder auch eine skills-building session zum Thema „Methods Skills - A Key Resource on the Job Market?“. Touristisch haben unsere social events Eindrücke der Stadt Bamberg vermitteln können, unter anderem durch die Nachtwächter- oder auch die Biertour. Ebenso wurde ein Ausflug nach Nürnberg angeboten, doch das Highlight war wohl die Reckendorfer Altweibermühle – ein Faschingsumzug, der nur alle 10 Jahre stattfindet!

BAD: Was bedeutet die Ausrichtung der Winter School für die Universität Bamberg allgemein und die Politikwissenschaft konkret?

Wolfgang Goldbach: Ich möchte mich hierbei gern der Einschätzung des akademischen Leiters der Winter School vor Ort, Prof. Dr. Thomas Saalfeld (Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft), anschließen: Da mehr als 300 Universitäten der ganzen Welt Mitglied bei ECPR sind, erreicht die Werbung, die auf allen übrigen ECPR-Veranstaltungen für die Methodenschule hier an der Universität Bamberg gemacht wird, natürlich sehr viele Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler. Dadurch wird der Hochschulstandort Bamberg insgesamt sichtbarer und gewinnt an Bedeutung als Studienort sowie als Arbeitgeber, insbesondere natürlich in den Fachbereichen Politik- und Sozialwissenschaften sowie der empirischen Sozialforschung.

BAD: Wie steht es um die Zukunft der ECPR Winter School in Bamberg?

Wolfgang Goldbach: Auch in den kommenden zwei Jahren wird die ECPR Winter School an der Universität Bamberg stattfinden. Natürlich gibt es noch vieles zu verbessern, was nicht im ersten Jahr bereits perfekt lief. Zum Beispiel wollen wir versuchen, den Ansturm in der Mensa in den Pausen zu entzerren oder auch einen offiziellen Lageplan des Universitätsgebäudes genehmigt zu bekommen. Im Großen und Ganzen sind wir alle aber sehr zufrieden mit der Performanz, was durch das Feedback der Teilnehmenden glücklicherweise bestätigt wurde. All dies wäre nicht möglich gewesen ohne die intensive und gute Zusammenarbeit zwischen unserem Team bei der BAGSS, dem Rechenzentrum, dem Dezernat für Informationssysteme, der Teilbibliothek 3, der Mensa/Cafeteria sowie der Gebäudeverwaltung der Feki – ein herzlicher Dank an dieser Stelle an alle, die uns so tatkräftig unterstützt haben!

* Eine Übersicht des Kursangebotes der ECPR Winterschool finden Sie hier: <http://www.ecpr.eu/Events/Content.aspx?ID=81&EventID=97>

2.3 Bamberger Politikwissenschaft in der Spitzengruppe

Die Lehre und Forschung der Bamberger Politikwissenschaft findet auch deutschlandweit Anerkennung. Im diesjährigen Ranking des gemeinnützigen Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) findet sich der Fachbereich in der Spitzengruppe wieder. Überzeugen können die Bamberger Studiengänge vor allem durch eine hervorragende Betreuung und ein überzeugendes Lehrangebot. 90 Prozent der Studierenden geben an, dass sie mit der Methodenausbildung und der Vermittlung wissenschaftlichen Denkens zufrieden oder sehr zufrieden sind. Die Masterstudiengänge überzeugen durch ihren Bezug zur Berufspraxis und ihre internationale Ausrichtung. Hier zeigen die Bemühungen um die Internationalisierung der Studiengänge erste Erfolge. Sehr positiv wurde von den

Studierenden darüber hinaus auch das Klima zwischen Lehrenden und Studierenden bewertet.

Nach einer kostenfreien Registrierung ist das vollständige Ranking online unter <http://www.ranking.zeit.de/che2015/de/> abrufbar.

2.4 Neustrukturierung des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft

Zum Wintersemester 2015/16 wird, vorbehaltlich der abschließenden Zustimmung der Universitätsgremien, eine neue Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft in Kraft treten. Für Studierende und Lehrende im Bachelorbereich werden sich hierfür einige Veränderungen ergeben.

Der Lehrstuhl für Steuerung innovativer und komplexer technischer Systeme, der Anfang 2014 im Rahmen der Technologie Allianz Oberfranken (TAO) eingerichtet wurde, wird nach der neuen Prüfungsordnung ein eigenständiges Teilgebiet der Politikwissenschaft. Bislang konnten Studierende am Lehrstuhl von Prof. Lasse Gerrits erworbene Scheine lediglich in anderen Teilgebieten, insbesondere in der international vergleichenden Politikfeldanalyse, anrechnen lassen. Die Gleichstellung des Lehrstuhls von Prof. Gerrits mit den anderen Teilgebieten der Politikwissenschaft wird es in Zukunft Studierenden ermöglichen ihren Studienschwerpunkt in diesen Bereich hinein zu erweitern und auch ihre Abschlussarbeit dort zu erbringen.

Durch die breitere Fächerung des Lehrangebots wird es in Zukunft möglich sein zwischen den Angeboten der verschiedenen Teilgebiete bereits auf der Ebene der Proseminare und Seminare Studieninhalte frei zu wählen. Entsprechende Wahlmöglichkeiten bestanden in der Vergangenheit lediglich für die Ebene der Vertiefungsseminare. Es war ein Wunsch der Studierenden diese Wahlmöglichkeiten zu erweitern.

Weiterhin wird es zukünftig im Rahmen des Ergänzungsbereichs möglich sein Sprachen zu belegen und erworbene Leistungsnachweise einzubringen.

Weitere Informationen zur neuen Prüfungsordnung finden Sie unter: <http://www.uni-bamberg.de/politik/news/der-bachelorstudiengang-politikwissenschaft-in-bamberg-in-zukunft-noch-attraktiver/>

2.5 Erstsemesterzahlen im Sommersemester 2015

Für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft haben sich im laufenden Sommersemester 62 Studentinnen und Studenten eingeschrieben. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang der Einschreibungen um knapp 20 Prozent. Allerdings liegen die Immatrikulationszahlen immer noch deutlich über dem Niveau der Sommersemester 2012 und 2013. Damals nahmen lediglich 16 bzw. 43

Studierende ihr Studium der Politikwissenschaft in Bamberg auf. Es bleibt abzuwarten, ob und wie sich die Einschreibezahlen nach dem guten Abschneiden im CHE Ranking nun weiterentwickeln werden. (Lesen Sie hierzu auch unseren Beitrag auf Seite 8).

Im Masterbereich konnte die Bamberger Politikwissenschaft mit 26 Neueinschreibungen exakt genau so viel Studierende begrüßen wie im Wintersemester 2014/15. Im Vergleich zum Sommersemester 2014 bleiben die Zahlen damit auf dem gleichen Niveau.

Insgesamt sind derzeit in Bamberg 278 Studierende im 1. Hauptfach Bachelor eingeschrieben. Im Masterbereich studieren 126 Studentinnen und Studenten.

3 | LEHRE

Die Lehrveranstaltungen des Diplom-, Master- und Bachelorstudiengangs des aktuellen Semesters finden Sie im UnivIS und auf den Homepages der Lehrstühle:

<http://www.uni-bamberg.de/politik/lehrstuehle/>

4 | PERSONALIA

4.1 Prof. Dr. Marc Helbling

Seit dem Sommersemester 2015 ist Marc Helbling Inhaber des Lehrstuhls für Politische Soziologie. Nach seiner Promotion an der Universität Zürich war er zunächst am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) tätig, bevor es ihn nach Bamberg verschlug. Auslandserfahrung konnte er dabei als Gastwissenschaftler an der New York University, in Harvard und Princeton, sowie dem European University Institute in Florenz und der University of Sydney sammeln.

An der politischen Soziologie fasziniert ihn besonders die Tatsache, dass sie sehr interdisziplinär ausgelegt ist und neben der Politikwissenschaft auch auf Erkenntnisse aus Soziologie, Psychologie und Ökonomie zurückgreift. Dies möchte er auch seinen Studenten vermitteln, indem er in seinen Seminaren verschiedene Blickwinkel auf seine Forschungsthemen ermöglicht. Insbesondere Aspekte der Migrationspolitik und Transnationalismus, Fremdenfeindlichkeit und Islamophobie



Prof. Dr. Marc Helbling

sowie der Religionssoziologie sind nicht nur für ihn interessante und tagespolitisch aktuelle, sondern auch heikle Fragen, die einer stärkeren wissenschaftlichen Diskussion erfordern. Neben seinem aktuellen Emmy Noether-Projekt am WZB zur Restriktivität von Einwanderungspolitik in OECD-Ländern arbeitet er momentan an der Konzeption von Projekten im Bereich der Religionssoziologie, ggf. auch in Kooperation mit dem Bamberger Centrum für Empirische Studien (BACES).

Um Studenten der Politikwissenschaft ein möglichst breites Angebot im methodischen Bereich bieten zu können, wird Lehre und Forschung am Lehrstuhl auch zukünftig den Fokus auf quantitative Methoden legen. Jedoch ist Marc Helbling, der ursprünglich sogar eher im qualitativen Bereich angesiedelt war, offen für Forschungsfragen aller Art, bspw. auch der Experimentalforschung. Seine Vielseitigkeit wird auch im außeruniversitären Bereich deutlich, wenn er versucht Kunst und Wissenschaft zu verbinden. Als Mitglied der Jungen Akademie arbeitet er u.a. daran sozialwissenschaftliche Fragestellungen durch Kunstprojekte anschaulich und greifbar für die Allgemeinheit zu machen.

4.2 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Frank Bandau, M.A. ist seit April wieder Mitarbeiter an der Professur für Politikwissenschaft, insbesondere international vergleichende Politikfeldanalyse.

Stephan Simon, M.A. ist seit April neuer Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Soziologie.

Dipl.-Pol. Wolfgang Günther hat seine Tätigkeit am Lehrstuhl für Politische Soziologie beendet und wechselt an das Institut für Politikwissenschaft an der Universität Leipzig.

4.3 Assoziierungen und Vertretungen

PD Dr. Simon Fink vertritt auch im Sommersemester 2015 die Professur für das Politische System der BRD an der Universität Göttingen.

Prof. Dr. Ursula Hoffmann-Lange ist seit Dezember 2014 Research Associate am Centre for International and Comparative Politics an der Stellenbosch University, Südafrika.

5 | FORSCHUNGSSTANDORT BAMBERG

5.1 Publikationen

Bischof, Daniel und Simon Fink (2015): Repression as a double-edged sword: Resilient monarchs, repression and revolution in the Arab world. In: *Swiss Political Science Review* (online first).

Fink, Simon (2015): 36 different chocolate directives. How does the setting influence negotiation outcomes and dynamics in an EU simulation? In: *European Political Science* (online first).

Dörfler, Thomas und Thomas Gehring (2015): Wie internationale Organisationen durch die Strukturierung von Entscheidungsprozessen Autonomie gewinnen. Der Weltsicherheitsrat und seine Sanktionsausschüsse als System funktionaler Ausdifferenzierung. In: *Politische Vierteljahresschrift* 49 (Special Issue), Seiten 30-56.

Hoffmann-Lange, Ursula (2014): Über die fehlende Praktikabilität eines Wahlrechts von Geburt an. In: Klaus Hurrelmann und Tanjev Schultz [Hrsg.]: *Wahlrecht für Kinder? Weinheim: Beltz Juventa, Seiten 170-187.*

Hoffmann-Lange, Ursula (2015): Political Culture in the Baltic Region. In: Mary N. Hampton und M. Donald Hancock [Hrsg.]: *The Baltic Security Puzzle. Regional Patterns of Democratization, Integration, and Authoritarianism. Lanham (MD): Rowman & Littlefield (im Druck).*

Hosli, Madeleine O. und Thomas Dörfler (2015): The United Nations Security Council: The Challenge of Reform. In: Dries Lesage und Thijs Van de Graaf [Hrsg.]: *Rising Powers and Multilateral Institutions. Basingstoke: Palgrave Macmillan, Seiten 135-152.*

Saalfeld, Thomas und Gabriele D'Ottavio [Hrsg.] (2014): *La Germania della Cancelliera: Le elezioni del 2013 all'ombra della crisi europea. Bologna: Il Mulino.*

Saalfeld, Thomas und Gabriele D'Ottavio [Hrsg.] (2015): *Germany After the 2013 Elections: Breaking the Mould of Post-Unification Politics? Aldershot: Ashgate.*

Saalfeld, Thomas und Harald Schoen (2015): Party politics and electoral behaviour. In: Sarah Colvin und Mark Taplin [Hrsg.]: *The Routledge Handbook of German Politics and Culture. London: Routledge, Seiten 105-118.*

Saalfeld, Thomas (2014): Executive-legislative relations in Europe. In: José M. Magone [Hrsg.]: *Routledge Handbook of European Politics. London: Routledge, Seiten 346-365.*

Saalfeld, Thomas (2015): Coalition Formation and Coalition Governance after the Election of 2013. In: Gabriele D'Ottavio und Thomas Saalfeld [Hrsg.]: *Germany*

After the 2013 Elections: Breaking the Mould of Post-Unification Politics? Aldershot: Ashgate, Seiten 203-224.

Stollenwerk, Eric, Thomas Dörfler und Julian Schibberges (2015): Taking a New Perspective. Mapping the Al Qaeda Network through the Eyes of the UN Security Council. In: *Terrorism and Political Violence* (online first).

5.2 Konferenzbeiträge und Vorträge

Bergmann, Henning und Thomas Saalfeld (2015): The Strategic Use of Recorded Votes in Germany, 1949-2013. Paper presented at the Fifth Conference of the European Political Science Association in Wien, 25-27 June 2015.

Dörfler, Thomas und Thomas Gehring (2015): Complex Governance Structures and Rule-based Decision-making within the UN Security Council. Paper presented at ISA Annual Conference in New Orleans, 18-21 February 2015.

Gehring, Thomas; Christian Dorsch und Thomas Dörfler (2015). Institutional Constraints as Sources of Organizational Autonomy. The Impact of Doctrines and Delegation to Sanctions Committees on Decision-making within the United Nations Security Council (UNSC). Paper presented at ISA Annual Conference in New Orleans, 18-21 February 2015.

Fernandes, Jorge und Thomas Saalfeld (2015): "Who gets what" in the allocation of committee chairs? Party strategy and policy salience in European legislatures. Paper presented at the 73rd Annual Conference of the Midwest Political Science Association in Chicago, 16-19 April 2015.

Fernandes, Jorge und Thomas Saalfeld (2015): "Who gets what" in the allocation of committee chairs? Party strategy and policy salience in European legislatures.' Paper presented at the Fifth Conference of the European Political Science Association in Wien, 25-27 June 2015.

Gehring, Thomas; Kevin Urbanski und Sebastian Oberthür (2015): Beyond Intergovernmental Coordination: EU Corporate Foreign Policy Action and the Crisis over Ukraine. Paper for the EUSA 14th Biennial Conference in Boston MA, 5-7 March 2015.

Heupel, Monika (2015): Neue Täter, neue Opfer – aktuelle Herausforderungen des globalen Menschenrechtsregimes. Antrittsvorlesung an der Universität Bamberg am 27. Mai 2015.

Hoffmann-Lange, Ursula (2014): How Many Elite Types Do We Need? On the Merits of Elite Typologies. Vortrag beim 23. World Congress der International Political Science Association in Montréal, 19-24 July 2014.

Hoffmann-Lange, Ursula (2014): Citizens and Elites in Times of Economic Crisis and Citizen Unrest. Vortrag bei der Konferenz "Farewell to the Elites?" in Jena, 25.-26. September 2014.

Hoffmann-Lange, Ursula (2015): Voter Expectations and Inter-Elite Relations as Constraints for Coping With Economic Crises in Democracies. Vortrag bei der Asian Leadership Conference in Seoul, 19-20 Mai 2015.

Hoffmann-Lange, Ursula (2015): Parliamentarians' Perceptions and Evaluations of the Global Economic Crisis. Vortrag an der Bahçeşehir University Berlin im Rahmen der Projektpräsentation "A Comparative and Longitudinal Study of Parliamentarians: Preliminary findings of interviews with the lawmakers of Chile, Germany, Poland, South Africa, South Korea, Sweden and Turkey", 06. März 2015.

Hoffmann-Lange, Ursula (2015): The Impact of the Great Recession on Support for Democracy. Vortrag bei der Inaugural Conference des Transformation Research Unit (TRU), Stellenbosch University, 16 April 2015.

Hoffmann-Lange, Ursula (2015): The Impact of the Great Recession on Support for Democracy. Vortrag im Rahmen des Seminars "Can Democracy Flourish in an Economic Recession? Korea in a Comparative Perspective" an der Seoul National University, 22. Mai 2015.

Odinus, Daniel (2015): Between Forum Shopping and Forum Shifting: The Relationship of Institutionalized Summits and Formal International Intergovernmental Organizations. Paper presented at ISA Annual Conference in New Orleans, 18-21 February 2015.

Urbanski, Kevin (2015): A Neofunctionalist Explanation of CFSP Actorness: The Case of EU Sanction Policies. Paper prepared for the Graduate Conference 'The EU in the World' in Mainz, 9-10 January 2015.

Urbanski, Kevin (2015): An Investigation of the Theoretical Dimension of Actorness: Definition, Scope, and Significance. Paper prepared for the ECPR Joint Sessions of Workshops in Warsaw, 29 March – 2 April 2015.

5.3 Laufende Dissertationsvorhaben

Banchani, John-Paul: „The Power of Deliberative Decision-Making in International Institutions: The Role of Delegation in the African Peer-Review Mechanism“.

Bergmann, Henning: „Do voters matter? The linkage between exogenous shocks, citizens' attributions and cabinet survival in parliamentary democracies“.

Böhme, Doris: „Die Diffusion von Verwaltungsreformen - am Beispiel der Reform des kommunalen Rechnungs- und Haushaltswesen“.

- Camacho, Elena Rios: „Analysing ECB Power in Banking Union: Independent or Constrained?“
- Dinkel, Julia: „Die Proliferation regionaler Integrationsabkommen in Südamerika“.
- Dörfler, Thomas: „Security Council Sanctions Committees: From power-based to rule-based decision-making?“
- Geese, Lucas: „Die Bedeutung politischer Institutionen für die politische Repräsentation von Bürgern mit Migrationshintergrund“.
- Gerstung, Valeska: „Der deutsche Niedriglohnsektor im wohlfahrtsstaatlichen Vergleich – Politisch-institutionelle Determinanten der Niedriglohnbeschäftigung“.
- Goldbach, Wolfgang: „Die Wechselwirkung von Parteiwahl und Wahlebene in europäischen Mehrebenensystemen“.
- Greszki, Robert: „Web Surveys in Social Science – A Data Quality Perspective“.
- Haller, Irene: „Die Integrationsdynamik des Europäischen Emissionshandels-systems“.
- Hornsteiner, Margret: „Der Entstehungsprozess von Wahlprogrammen und seine Konsequenzen für den Charakter der Dokumente“.
- Jungkunz, Sebastian: „The extremist 'personality'? A comparative analysis of determinants of extreme political attitudes among German citizens“.
- Lamprecht, Daniela: „Wahlen im demographischen Wandel“.
- Muntschick, Johannes: „Integration for Development: The New Regionalism in Southern Africa“.
- Odinus, Daniel: „Coordination under the Condition of Institutional Complexity: The Role of Summit Diplomacy in International Politics“.
- Reus, Iris: „Die Gesetzgebung der deutschen Bundesländer nach der Föderalismusreform I“.
- Schamburek, Daniel: „Die Ansiedlung migrations- und integrationspolitischer Aufgaben in deutschen Landesregierungen“.
- Scheller, Simon: „Justifications of Democracy – Scrutinized with Agent-based Modeling“.
- Stange, Carolin: „Die Übertragbarkeit lokaler Lösungsansätze auf Bereitstellungsprobleme globaler öffentlicher Güter“.
- Urbanski, Kevin: „External Actorhood of the European Union – The Case of International Sanction Policies“.
- Wehl, Nadja: „Causality of insider-outsider differences in social policy attitudes across welfare states“.
- Wilhelmi, Frederik: „Justifying Education in a Pluralist Liberal State: Are Children's Rights the answer?“

Winnwa, Isabel: „The impact of agency in EU policy-making: analysis of actor strategies in intra-institutional decision-making processes“.

Wirtz, Martin: „Towards Territorialization? Understanding Political Conflict in a Post-Crisis European Parliament“.

6 | KONTAKT

BAD e.V.
c/o Kevin Urbanski
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Lehrstuhl für Internationale Beziehungen
96045 Bamberg

E-Mail: bad@uni-bamberg.de

Web: www.uni-bamberg.de/bad